

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 8: Läden und Warenhäuser = Magasins et grands magasins = Shops and department stores

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

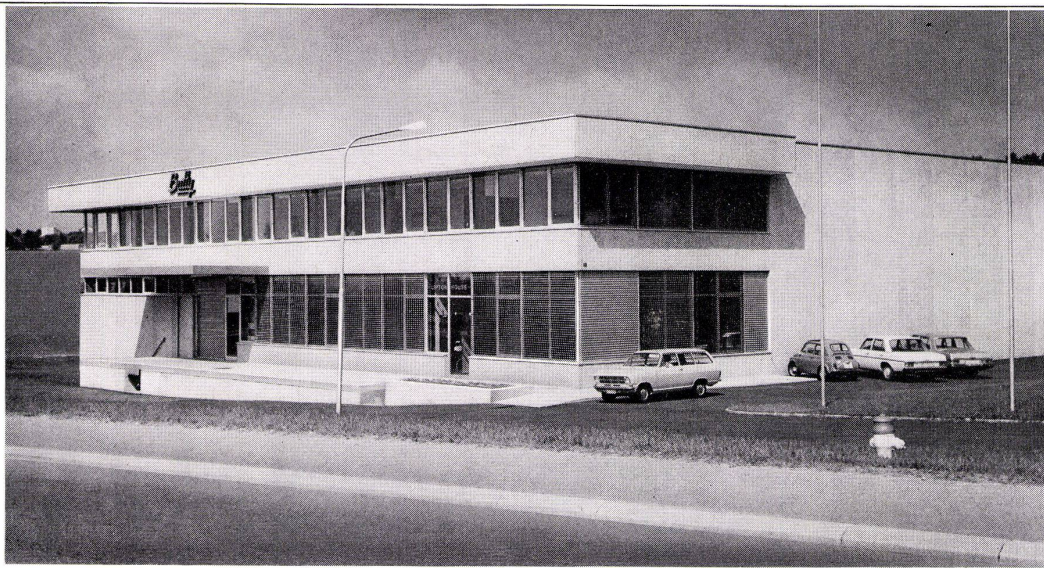
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Usine Butty SA
Crissier/Lausanne
Atelier des Architectes Associés
et MM. de Freudenreich
& Strobino, Lausanne
Stores vénitiens Tous-temps
à lames bordées 80 mm.

Vous aussi, confiez la fabrication et la pose de stores vénitiens ou de volets roulants à Lamelcolor SA

Volets à rouleau en aluminium Staviacolor

Modèle Lux, ajourable, à lames tubulaires, super-rigides, thermolaquées. Modèle Economic, mono-paroi à lames thermolaquées.

Volets à rouleau Lamelcolor-Plastic

Volets à rouleau ajourables à lames tubulaires assemblées au moyen d'agrafes inoxydables.

Stores Staviatoile

Stores normalisés à chute verticale ou à bras de projection articulés.

Stores à lamelles Lamelcolor

Tous-temps à lames bordées, rigides 46 ou 80 mm. Stores vénitiens Lamelcolor extérieurs à lamelles flexibles 50 mm.

Pare-soleil Sundrape

Lames verticales, orientables, en tissu plastifié. Rideaux suspendus ou tendus. Obturation réglable de parois obliques ou pose sous coupes et lanterneaux.

LAMELCOLOR

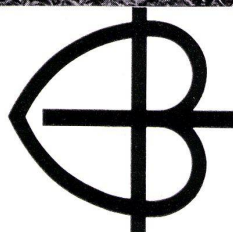


Usine, siège et
direction générale:
1470 Estavayer-le-lac
Tél. 037 63 17 92 / 93

Bureau de Genève:
Carrefour-de-Rive 2
1207 Genève
Tél. 022 36 81 31

Bureau de Lausanne:
Place Benjamin-Constant 2
1003 Lausanne
Tél. 021 22 59 57

Dobitec
Case Gare 55
2002 Neuchâtel
Tél. 038 24 02 23

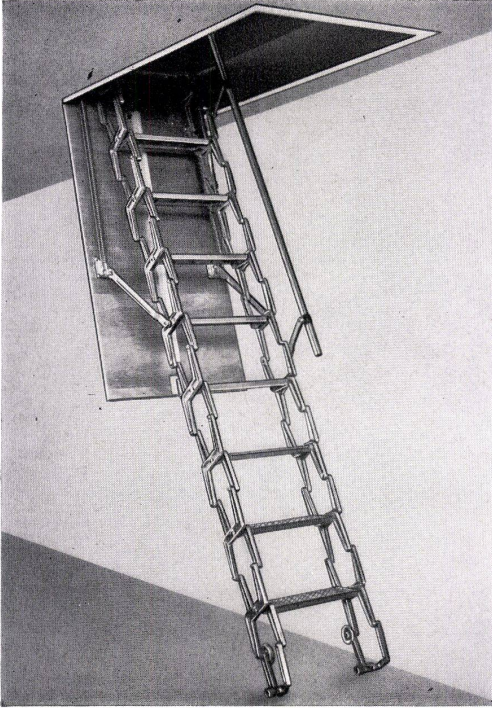


planen, bauen, pflegen

boesch

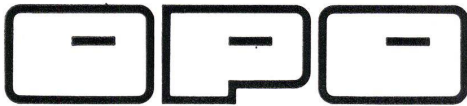
Gartenanlagen

Georges Boesch, Gartenarchitekt BSG
Eierbrechtstrasse 16, 8053 Zürich, Tel. 051/53 04 80



Scherentreppen als Zugang zum Estrich, zum Liftmotorenraum und zum Flachdach. Anfertigung nach Maß.

Mühlberger & Co., St. Gallen
Rorschacherstraße 53, Tel. 071 24 65 22



Beschläge
Werkzeuge
Maschinen

Landhusweg 2-8
8052 Zürich
Tel. 01 48 70 10



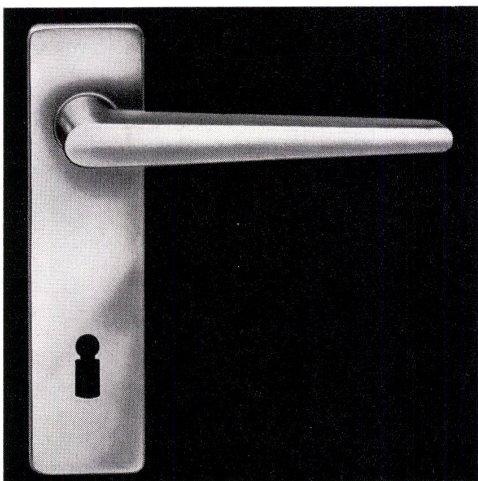
Türdrücker 68.184
Türschild 68.276



aus rostfreiem
Edelstahl 18/8

stoß-, kratz- und abriebfest, bakterienabstoßend und keimbildungshemmend.

PAUL
OESCHGER
+ CIE
ZÜRICH



geführt. Der Plattenbelag liegt fest, selbst bei befahrbaren Großplatten ist ein Verrutschen unmöglich. Unebenheiten der Unterkonstruktion können durch Ausgleichsplatten oder -folien ausgeglichen werden. Wand- und Bordanschlüsse können mit oder ohne Fugenocken, das heißt mit oder ohne Fugenabstand, verlegt werden. Auf der Unterseite des Terrings sind entsprechende Wasserkanäle angeordnet, die gleichzeitig als Schneidhilfe dienen. Als Unterlage benötigt der Terring eine möglichst ebene Fläche; dadurch kommt er mit einem Minimum an Ausgleichsmaterial aus. Alle eigentlichen Dichtungsbeläge sollen mit einer Mörtelausgleichs- und -schicht versehen werden. Welche Vorteile erhalten Sie mit dieser Lösung?

1. Der Dichtungsbelag ist vor mechanischen Beschädigungen, Säureeinwirkung, Hitze- und Ozoneinfluß, Strahlen, Licht, Schmutz usw. geschützt.

2. Die Lebensdauer der Dichtung wird dadurch um ein Vielfaches erhöht; es findet praktisch keine Versprödung statt, und durch die minimalen Temperaturdifferenzen werden auch die Materialdehnungen vermindert.

3. Auf der sauberen und planen Unterlage ist der Wasserabfluß zum Ablauf hin, mit oder ohne Gefälle, gewährleistet. Schmutzrückstände können sich nur schwer auf der Fläche festsetzen.

4. Der Wasserablauf mit Laubkorb ist unsichtbar unter dem Plattenbelag und stellt eine elegante Lösung dar.

Welche Vorteile bringt der Terring? Lange Lebensdauer (alterungs- und witterungsbeständig). Plattenbelag und Unterkonstruktion sind durch Luftzwischenraum getrennt. Gleichmäßiges Fugenbild. Temperaturbedingte Längenänderungen des Plattenbelages werden durch die gummielastischen Eigenschaften aufgenommen. Leichtes Auswechseln beschädigter Platten. Senkung der Verlegekosten. Verlegung ist wetterunabhängig. Der Plattenbelag wirkt als Abstrahlungsschicht gegen Wärmestrahlen. Alle Flachdachkonstruktionen können begebar gemacht werden. Nach dem Regen ist der Plattenbelag in kürzester Zeit trocken. Der Terring läßt sich für alle Verlegeformen in Viertel-, Halb- und Dreiviertelringe schneiden. Mit Halbringen können auch Platten im Verband verlegt werden. Terring bewirkt eine Trittschalldämmung von 21 dB, was einer vierfachen Verringerung des hörbaren Trittschalls gleichkommt. Dies ist ein echter Beitrag zur Lärmbekämpfung im Wohnungsbau, namentlich bei Terrassen mit darunterliegenden Wohnräumen. Für Flachdach- oder Terrassengärten können textile Outdoor-Teppichbeläge (Kunstrasen) in Plattenform auf die Betonelemente geklebt und mit Terring verlegt werden (rasche Flächentrocknung). Die neue Terring-Typenreihe umfaßt Größen für alle Betonplattenformate, Druckfestigkeiten und Fugenbreiten. Zur Verlegung von Treppenplatten ist ein Treppenband erhältlich, welches beliebige Auf-

trittbreiten zuläßt, also auch gewundene Treppenformen. Preislich ist die Terring-Verlegung nicht teurer als die konventionellen Methoden. Wenn jedoch die vielseitigen Vorteile und die qualitativen Verbesserungen in Rechnung gestellt werden, ist das Terring-System wesentlich günstiger. Eine Vielzahl von Referenzobjekten bestätigen die Tatsache, daß die Bauweise Terring nicht mehr vom Baumarkt wegzudenken ist.

Marc G. Santandrea

Ist das bituminöse Flachdach noch zeitgemäß?

Das Prinzip der abdichtenden Wirkung von Bitumen auf Flachdächern beruht auf dem Zusammenwirken mehrerer armerter bituminöser Lagen, die einerseits die Durchfeuchtung der thermischen Isolation durch die im Gebäudeinnern erzeugten feuchten Luft verhindern, andererseits diese und damit auch die ganze Dachkonstruktion vor atmosphärischen Einflüssen schützen. Nicht der Träger oder die Armierung, sondern nur das in einer oder mehreren Lagen aufgebraute Bitumen dichtet.

Die bauchemische Forschung der letzten Jahre führte zu neuem, dem Zweck und der Verarbeitung angepaßten Bitumenbahnen mit inliegenden Tragelementen oder Armierungen. Die bauphysikalischen Untersuchungen zeitigten ebenfalls neue Erkenntnisse; dadurch wurde die Applikation verbessert.

Ausführungstypen von Flachdächern

Das Kaldach, eine eher teurere und daher seltenere Ausführung, besteht aus zwei durch einen belüfteten Zwischenraum getrennten ebenen Dachkonstruktionen, bei welchen die untere die thermische Isolation, die obere die wasserdichte Haut trägt. Das bauphysikalisch schwieriger zu erfassende, jedoch wirtschaftlichere Warmdach trägt beide Isolationen gegen Wärmeverlust und atmosphärische Feuchtigkeitseinwirkung übereinander. Das Warmdach ist die weit häufigere Ausführung.

Aufbau der modernen bituminösen Isolierung beim Warmdach

Ein Flachdach muß thermisch isoliert werden, um Wärmeverluste im Winter oder Sonneneinstrahlung im Sommer zu verhindern. Im Winter drängt warme feuchte Luft vom Gebäudeinnern durch die Dachkonstruktion nach außen. Da Bitumen wohl wasserdicht, jedoch nicht dicht gegen Wasserdampfdruck ist, besteht die Gefahr, daß diese Luft die thermische Isolation durchdringt. Unter der Wärmedämmschicht ist deshalb eine Dampfsperre anzuordnen. Die Baufeuchtigkeit und die im Winter in die Dachkonstruktion eingedrungene dampfförmige Feuchtigkeit sollten im Sommer wieder nach außen austrocknen können. Die oberste Schicht über der thermischen Isolation muß deshalb diese Austrocknung ermöglichen. Das Bitumendach ist deshalb aus einer wohlhabgewogenen Konstruktion von zusammenarbeitenden Schichten aus verschiedenen Materialien und Werkstoffen aufzubauen, wobei auf